

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

BECKUMER INNENSTADT

Forum Zukunft Innenstadt II

10. Juni 2025



HERZLICH WILLKOMMEN!

Michael Gerdhenrich
Bürgermeister Stadt Beckum

WER SIND WIR?

Büro scheuven + wachten plus, Dortmund



Susann Bombach



Christoph Schökel



Fabio Cellie



Alina Sommer

WER SIND SIE?

Ich bin Anwohner(in) der Innenstadt ...

WER SIND SIE?

Ich bin Anwohner(in) der Innenstadt ...

Ich habe ein Gewerbe in der Innenstadt ...

WER SIND SIE?

Ich bin Anwohner(in) der Innenstadt ...

Ich habe ein Gewerbe in der Innenstadt ...

Ich arbeite in der Innenstadt ...

WER SIND SIE?

Ich bin Anwohner(in) der Innenstadt ...

Ich habe ein Gewerbe in der Innenstadt ...

Ich arbeite in der Innenstadt ...

**Ich halte mich in meiner Freizeit in der
Innenstadt auf ...**

WER SIND SIE?

Ich war schon beim ersten Forum dabei ...

ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- 1)** Begrüßung
Das Innenstadtkonzept für Beckum
 - > Ein Blick zurück – wo stehen wir jetzt?
 - > Die Maßnahmen und die Städtebauförderung
 - > Der Blick nach vorn: Maßnahmen / Projekte für die Beckumer Innenstadt

- 2)** Diskussion der Maßnahmen pro Handlungsfeld und der Kernmaßnahmen
Gemeinsame Rückkopplung aus der Diskussion

- 3)** Verabschiedung

Was ist ein integriertes Entwicklungskonzept?



Strategisches Planungsinstrument zur zukünftigen Entwicklung und Gestaltung von z.B. Innenstädten



Formuliert eine Vision für die nächsten 10-15 Jahre mit Handlungsfeldern, Entwicklungszielen und Maßnahmen



Dabei werden vorab Maßnahmen priorisiert und zeitlich gestaffelt sowie Umsetzungsakteure benannt



Intensive Information und Beteiligung der Öffentlichkeit, Stadtteilakteure, Verwaltung und Politik



Grundlage für Förderanträge, z.B. im Rahmen der Städtebauförderung

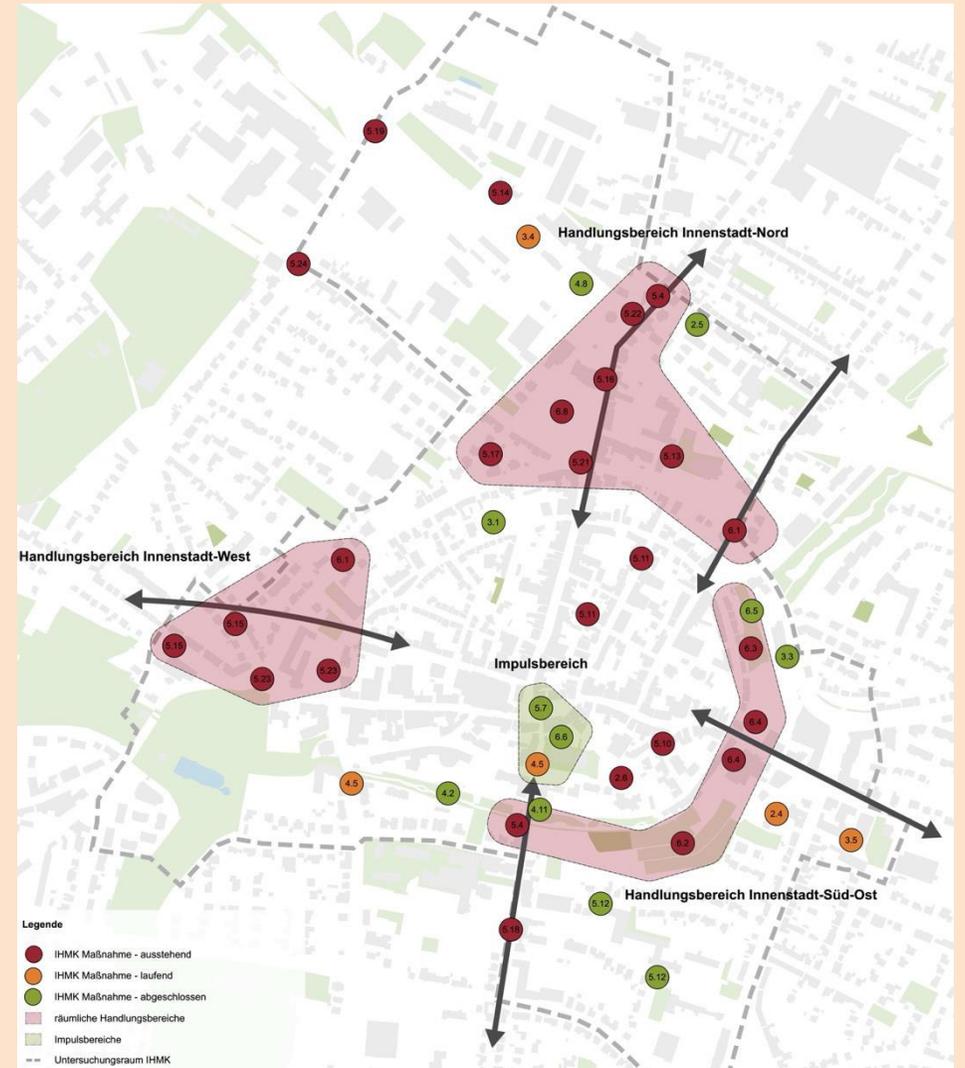
Der Blick zurück: das Handlungskonzept (2012)

bisherige Grundlage für die
Innenstadtentwicklung Beckums

formuliert 7 Ziele mit Handlungsfeldern

priorisiert Maßnahmen

viele Projekte wurden bereits umgesetzt, z.B.:
Neugestaltung Marktplatz, Erarbeitung eines
Radwegekonzepts, Umgestaltung Kirchplatz
an der Clemens-August-Straße



**JETZT: NEUAUFSTELLUNG DES
KONZEPTS**

DER BLICK ZURÜCK – WO STEHEN WIR?

Phase 1:
Evaluation
des früheren
Konzepts

Phase 2:
Erkundung des
Ortes und Analyse

Phase 3:
Handlungs-
felder und
Ziele

Phase 4:
Projekte,
Programmgebiet,
Bericht

Werkstatt mit
Verwaltung

**Forum Zukunft
Innenstadt I**

Forum Zukunft
Innenstadt II

11. März 2025!

FORUM ZUKUNFT INNENSTADT I

Was haben wir mitgenommen?

Werbeanlagen prüfen:
Regelungsbedarf oder
individuelle Gestaltung?

**Aufwertung Warse-
Grünzug als grüner Ort**

**Mobiles Grün und
Verschattungselemente**

**Konsumfreie
Aufenthaltsräume**
(temporäre Möblierung, ...)

**Mehr Grün durch Reduzierung
des Verkehrs**

Kulturzentrum

**Beleuchtung für Sicherheit in
Straßenräumen**

**inneren Ring (außerhalb des
Walls) für den Fuß- und
Radverkehr attraktiv gestalten**

Bürgertreff



DER BLICK ZURÜCK – WO STEHEN WIR?

Phase 1:
Evaluation
des früheren
Konzepts

Phase 2:
Erkundung des
Ortes und Analyse

Phase 3:
Handlungs-
felder und
Ziele

Phase 4:
Projekte,
Programmgebiet,
Bericht

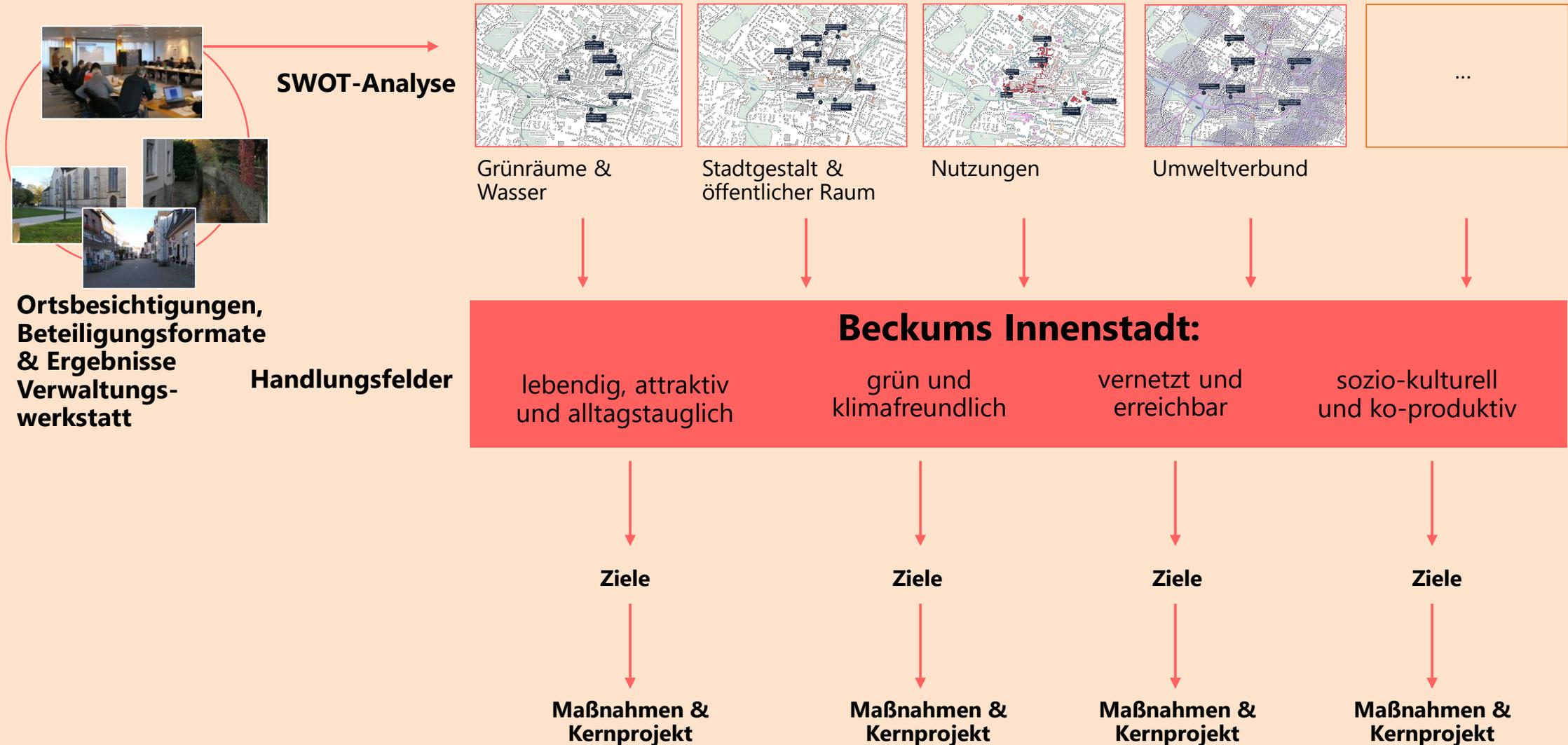
Werkstatt mit
Verwaltung

Forum Zukunft
Innenstadt I
(11. März 25)

**Forum Zukunft
Innenstadt II**

HEUTE!

METHODIK: von der Analyse zu den Handlungsfeldern und Zielen



Städtebauförderung NRW – Was ist das?

Förderprogramm von Land, Bund und EU

unterstützt die ganzheitliche Stadtentwicklung

Fördert u.a.:

- öffentliche Räume
- Mobilitätsprojekte
- Projekte zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung
- bauliche Projekte (Sanierung oder Neubau von Gebäuden)
- soziale Infrastruktur

Vorraussetzung für Förderung: ein integriertes Konzept wie das ISEK

Das Maßnahmenpaket: kompakt und umsetzbar



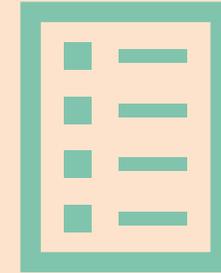
10 Jahres Horizont:
klare Zeitperspektive



**Maßnahmen greifen
ineinander, in einem
abgegrenztem
Gebiet** – keine
Einzelprojekte,
sondern **kompaktes
Maßnahmenpaket**



Fokus:
Lebensqualität,
Aufenthaltsqualität,
Klimaanpassung



**Auswahl von
Kernmaßnahmen:**
besonders wirksame
Projekte mit
Signalwirkung, die
kurzfristig in die
Umsetzung gebracht
werden

BECKUMS INNENSTADT: lebendig, attraktiv, alltagstauglich

Belebung der Innenstadt

Alltagstauglichkeit

Aufenthaltsqualität

Öffentlicher Raum

Stadtgestalt

BECKUMS INNENSTADT: lebendig, attraktiv, alltagstauglich



**Impuls-
programm
Stadtsanierung
...**

**Dialogprozess
zur Baukultur
in der
Beckumer
Innenstadt**

**Initiative für eine
sichere
Innenstadt unter
besonderer
Berück-
sichtigung
baulicher
Maßnahmen**

**... privater Grundstücks- und
Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer:
Erneuern, Begrünen, Entsiegeln.**

- Implementierung eines Sanierungsmanagements
- Ermöglichung von Steuervergünstigungen durch Modernisierungsvereinbarungen im Sinne des Baugesetzbuches (BauGB)
- Neuauflage Hof- und Fassadenprogramm



DSK

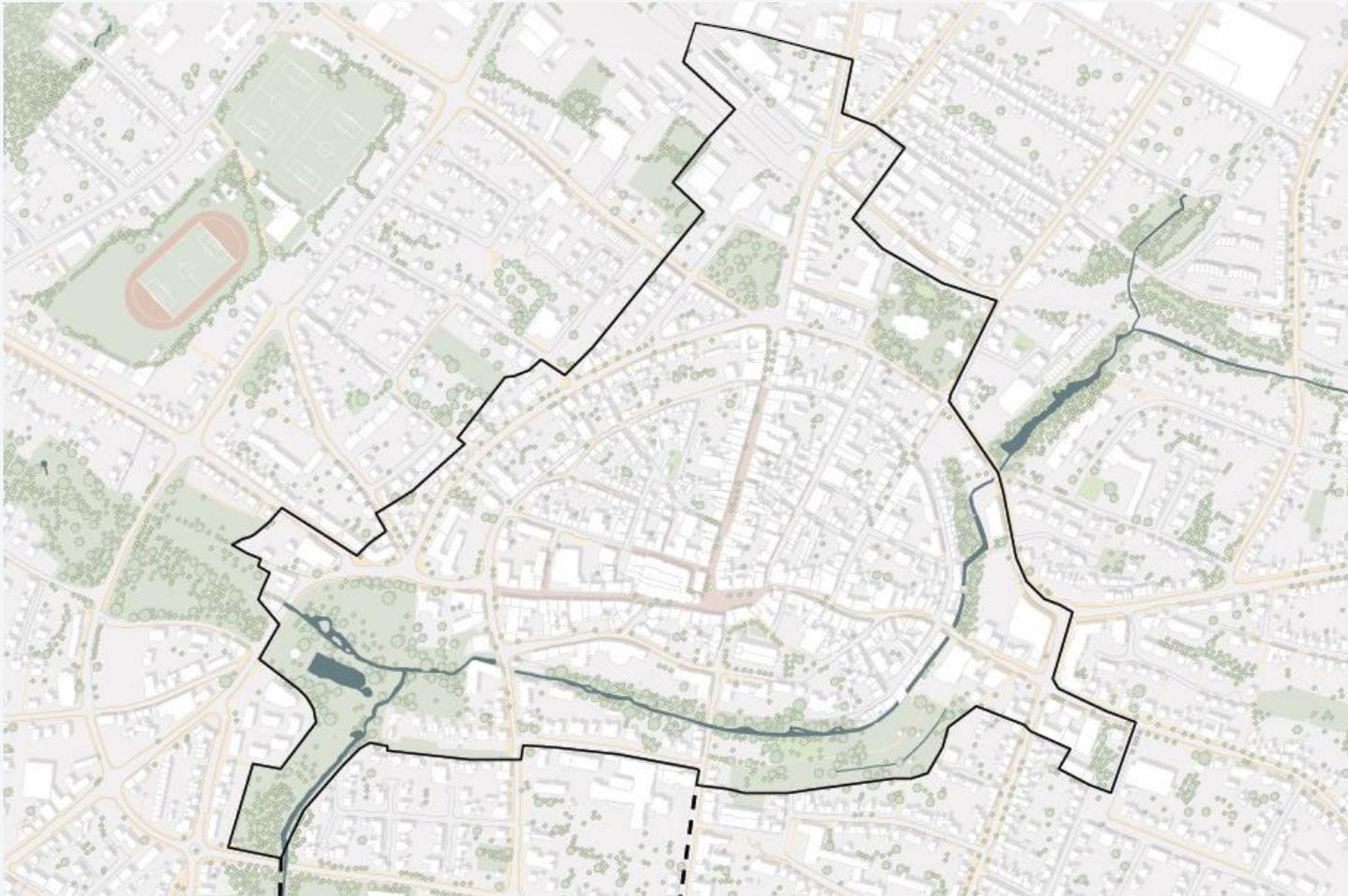
STADT
ENTWICKLUNG

FACHBEITRAG IMMOBILIEN

1. EINLEITUNG



Ausgangssituation | Räumliche Abgrenzung des Untersuchungsgebiets



2. SANIERUNGSSATZUNG | ERHÖHTE STEUERLICHE BEGÜNSTIGUNG



STÄDTEBAUFÖRDERUNG

- Haus- und Hofflächenprogramm

FÖRDERINSTITUTE

- Energetische Sanierung
- Herstellung Barrierefreiheit
- Einbruchschutz

SANIERUNGSSATZUNG

- Erhöhte steuerliche Begünstigung

DENKMALFÖRDERUNG

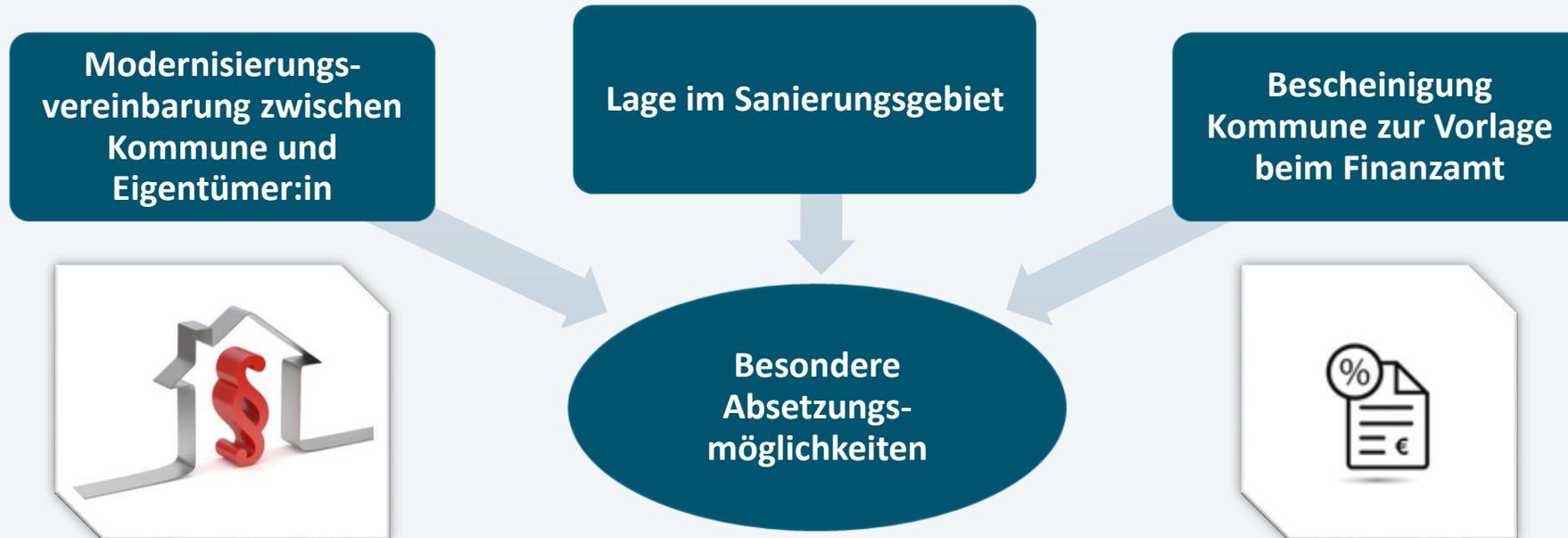
- Erhöhte steuerliche Begünstigung



Quelle: ISEK Lemgo

Anwendung Instrumentenkasten je nach Zustand, Nutzung und Eigentumssituation

2. SANIERUNGSSATZUNG | ERHÖHTE STEUERLICHE BEGÜNSTIGUNG



Vermietung: Kosten Modernisierung und Instandsetzung zu 100 % in zwölf Jahren absetzbar

Eigennutzung: Kosten Modernisierung und Instandsetzung zu 90 % in zehn Jahren absetzbar

2. SANIERUNGSSATZUNG | ERHÖHTE STEUERLICHE BEGÜNSTIGUNG



| | Rechtsgrundlage | Fördergegenstand | Maßnahmenart | Absetzungszeiträume | Absetzungssätze |
|---------------------------|-----------------|--|--|--|--------------------------|
| reguläre Absetzung | § 7 EStG | vermietete oder selbstgenutzte Wohn- und Geschäftshäuser | Sanierung, Herstellung oder Anschaffung von Gebäuden | bis zur vollen Absetzung (40 bis 50 Jahre) | 2 bis 2,5 % |
| erhöhte Absetzung | § 7 h EStG | vermietete oder gewerblich genutzte Gebäude | Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden in Sanierungsgebieten | erste 8 Jahre folgende 4 Jahre | bis zu 9 % bis zu 7 % |
| | § 10 f EStG | selbstgenutztes Wohneigentum | Aufwendungen an Gebäuden in Sanierungsgebieten | 10 Jahre | bis zu 9 % |

2. SANIERUNGSSATZUNG | ERHÖHTE STEUERLICHE BEGÜNSTIGUNG



- Baumaßnahmen, die auf die Wiederherstellung des ursprünglichen baulichen Zustandes ausgerichtet sind
- Maßnahmen, die zur sinnvollen Nutzung des Gebäudes objektiv notwendig sind:



Umnutzung oder Umgestaltung eines Gebäudes, wenn das Gebäude unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sonst nicht mehr nutzbar ist (z. B. Grundrissänderungen, Änderung von Fensteröffnungen)



Erhaltung und Erneuerung eines Gebäudes, das für die Raumbildung eines Straßenzuges oder Platzes von besonderer Bedeutung ist (z. B. Fassaden- und Dachsanierung)



Maßnahmen zur notwendigen Anpassung an den allgemeinen Wohnungsstandard über die Mindestanforderung für die Modernisierung i. S. des § 177 BauGB hinaus (z. B. Erneuerung Haustechnik, Wärmedämmung, Anbau Balkone
→ keine Luxusmodernisierung!)

Quelle: ISEK Lemgo



2. SANIERUNGSSATZUNG | ERHÖHTE STEUERLICHE BEGÜNSTIGUNG



- Baumaßnahmen, durch die der Gebrauchswert des Gebäudes weit über die Anforderungen der Sanierung angehoben wird (Luxusmodernisierungen)
- Neubauten
- Erweiterungen, durch die die Nutzfläche zwar vergrößert wird, die aber nicht zur Herstellung der Funktionsfähigkeit des Gebäudes notwendig sind (z. B. aufwändiger Ausbau Dachgeschoss)
- Laufende Instandhaltungsmaßnahmen
- Außenanlagen ohne funktionalen Zusammenhang zum Gebäude (z. B. Hofbefestigungen/ Rasenanlagen / Blumen / Ziersträucher / Bäume ohne Bezug zum Gebäude)
- Aufwendungen für bewegliche Einrichtungsgegenstände



Quelle: ISEK Lemgo

2. SANIERUNGSSATZUNG | ERHÖHTE STEUERLICHE BEGÜNSTIGUNG



Annahmen:

| Mustergebäude |
|--|
| Steuerlich berücksichtigte Modernisierungskosten |
| 75.000,00 € |

| Mustereigentümer |
|---------------------------|
| Jahreseinkommen |
| 50.000,00 € |
| Persönlicher Steuersatz |
| 25 % |
| Jährliche Steuerbelastung |
| 12.500,00 € |

| Standardabsetzung nach § 7 Abs. 4 Nr. 2 EStG | | Sonderabsetzung nach § 7 h EStG | | |
|--|-----------------|---------------------------------|-----------|-----------------|
| Jahr 1 bis 50 | | Jahr 1-8 | Jahr 9-12 | zusammen |
| Absetzungssatz | 2 % | 9 % | 7 % | 8,34 % |
| Abschreibungs-summe/ Jahr | 1.500 € | 6.750 € | 5.250 € | 6.255 € |
| Abschreibungsjahre | 50 Jahre | 8 Jahre | 4 Jahre | 12 Jahre |
| Berechnung | 1.500*50 | 6.750*8 | 5.250*4 | 6.255*12 |
| Endsumme der Abschreibung | 75.000 € | 54.000 € | 21.000 € | 75.000 € |
| Reduziertes Jahreseinkommen | 48.500 € | 43.250 € | 44.750 € | 43.745 € |
| Persönlicher Steuersatz | 25 % | 25 % | 25 % | 25 % |
| Neue jährliche Steuerbelastung | 12.125 € | 10.813 € | 11.188 € | 10.936 € |
| Jährliche Steuerentlastung | 375 € | 1.687 € | 1.312 € | 1.562 € |
| Entlastung nach 12 Jahren | <u>4.500 €</u> | 13.496 € | 5.248 € | <u>18.744 €</u> |
| Entlastung nach 50 Jahren | 18.750 € | | | |

5. FRAGEN | DISKUSSION



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

BECKUMS INNENSTADT: grün und klimafreundlich

Grünflächen

Resilienz / Nachhaltig

Klimaanpassung

grüne und blaue Infrastruktur

BECKUMS INNENSTADT: grün und klimafreundlich



**Entwicklung
des inner-
städtischen
Werse-
grünzugs ...**

**... als innerstädtischer Freizeit- und Nah-
erholungsbereich unter Berücksichtigung von
Aspekten der Klimaanpassung / des Klimaschutzes**

**Identifikation
von inner-
städtischen
Orten zur
klimagerechten
Aufwertung: ...**

**... Entsiegelung, Stadtmobiliar und Angebote
für Freizeit und Bewegung**

Stadt Beckum

Ziel: Aufwertung der Grünflächen / Wersegrünzug / „Grüner Ring“

B.S.L.
Landschaftsarchitekten



Dipl.-Ing.
Klaus Schulze
Landschaftsarchitekt BDLA

Büro:
Nöthenstraße 19
59494 Soest
Tel. 0 29 21 – 1 50 32
Fax 0 29 21 – 36 95 06

Postanschrift:
Damm 3
59494 Soest

info@bsl-planung.de
www.bsl-planung.de



BESTAND
Grünflächen und Werseradweg



ROUTE
Stadtspaziergang Frühjahr 2024



Am alten E-Werk



Gegenüber Edeka



STADTPROMENADE AM KOLLENBACH

Der Werse-Radweg trifft vom Nordosten aus dem Grünzug Kollenbach kommend am "Alten E-Werk" auf den Bereich der Altstadt. Hier wurden bereits Maßnahmen des Integriertes Maßnahmen- und Entwicklungskonzept der Stadt Beckum (IHKM 2000 und der Fortschreibung 2012) umgesetzt. Der Kollenbach wurde in seinem ersten Altstadtabschnitt bereits renaturiert und bildet zusammen mit dem angrenzenden jüdischen Friedhof einen Teil des "Grünen Rings" um die Altstadt. Entlang des Baches verläuft ein neu gepflasterter Fußweg.

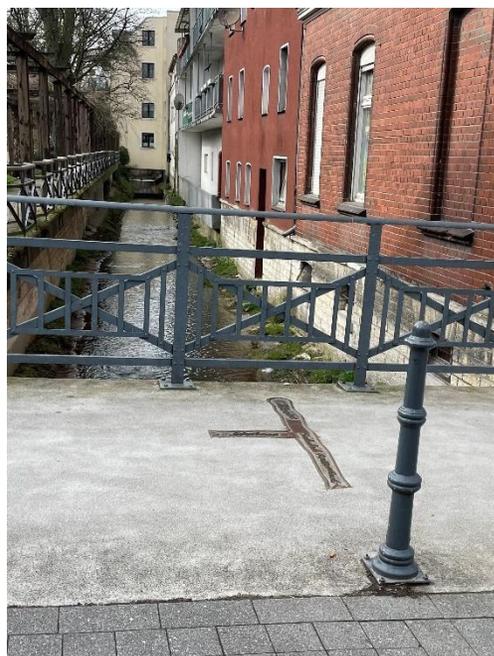
Im angrenzenden südlichen Teil liegt der Bach sehr tief und wird von hohen Mauern mit Geländern eingefasst. Entlang des Baches führt nur ein schmaler, wassergebundener Weg.

Eine baumbestandene Grünfläche schafft eine Distanz zum angrenzenden, baumlosen Parkplatz. Zur Vermeidung einer „dunklen“ Atmosphäre sollte sich dort mit möglicherweise punktuellen Ausnahmen nur eine bodendeckende Bepflanzung befinden. Zum Parkplatz ist eine niedrige Hecke denkbar, um die Autos optisch auszublenden.

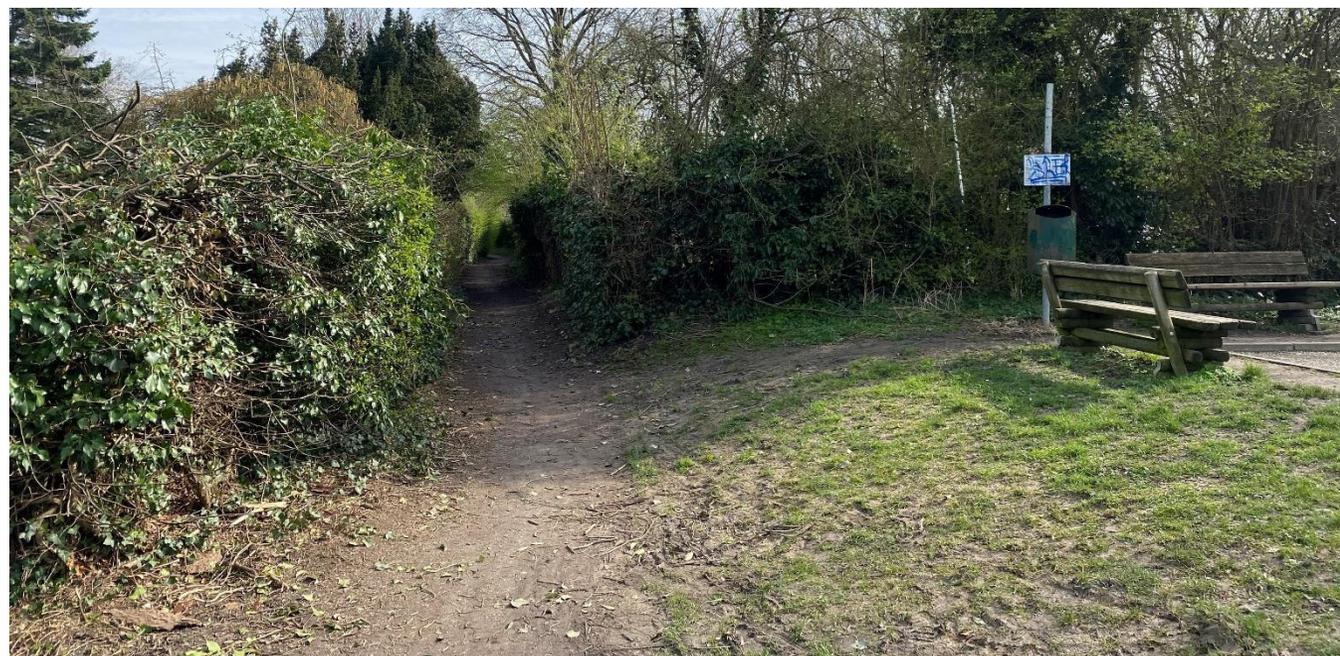
Die Benutzbarkeit des Fuß- und Radweges könnte durch eine Verbreiterung, den Ersatz der wassergebundenen Decke durch eine Pflasterung und das Aufstellen von Bänken deutlich verbessert werden.

-  Museum
-  Zugang zum Wasser
-  Aufenthaltsbereich
-  Spielplatz
-  Outdoorfitness / Sportangebote
-  Gemeinschaftsgarten / "urban gardening"
-  Kindertagesstätte
-  WerseRadWeg
-  Kreuzungsbereich für Fußgänger und Radfahrer verbessern vgl. Maßnahmen M 4.5, M 4.6, M 5.4 aus dem Integriertes Maßnahmen und Entwicklungskonzept der Stadt Beckum IHMK 2000 und Fortschreibung 2012)
-  Sichtfenster zum Bach freihalten, um die Werse im Stadtgebiet erlebbar zu machen.
-  Blickbeziehung freihalten
-  Sehenswürdigkeit / Historische Spuren
-  Stele "Bäche der Innenstadt"

| | | |
|---|------------------------|---|
| Bauherr: | | |
| Stadt Beckum Weststraße 46 59269 Beckum | | |
| Bauvorhaben: | | |
| Grüner Ring / Grünzug Werse Phase 0 Stadt Beckum | | |
| B.S.L. Landschaftsarchitekten | | |
| Büro Hilfstraße 19 59494 Soest | | Postanschrift Dortm 7 59194 Soest |
| T 0 29 21 - 1 99 32 F 0 29 21 - 99 95 66 | | Info@bsl-architektur.de www.bsl-architektur.de |
| Projekt: Konzept Grüner Ring / Grünzug Werse | | |
| Planart: Lageplan | Plan-Nr.: 2024-06_K1.0 | |
| Masstab: M 1:1000 | Datum: 16.05.2024 | |
| Bearbeiter: AC | Größe: 84,1 x 118,9 | |
| Grafischer Masstab:  | | |
| Änderungen/Ergänzungen: | | |
| 1 | | |
| 2 | | |
| 3 | | |
|  | | |
| Ort/Ort Soest | Freigegeben | |
| den | den | |
| Landschaftsarchitekt/-in | Bauherr/-in | |



An der Pergola



An den Kleingärten



Am Spielplatz



Starkregen

STADTGÄRTEN

Hierbei handelt es sich um ein sehr kleinteiliges und abwechslungsreich strukturiertes Gebiet mit privaten Gärten, Kleingärten, öffentliche Grünflächen sowie einen Spielplatz.

Heckenstrukturen, Solitäräume, Gehölzgruppen und Reste gärtnerischer Vielfalt prägen den Bereich. Im Norden grenzt die Werse an diesen Bereich an. Sie ist wegen des Gehölzaufwuchs jedoch kaum erkennbar. Durch gezielte Auslichtung („Sichtfenster“) könnte die Werse unmittelbar optisch in den Grünraum integriert werden.

Grundsätzlich sollte überprüft werden, ob der Lippbach - möglicherweise sogar bis zur Oststraße - offen durch diesen Bereich geführt werden kann. Ökologisch, stadtklimatisch und gestalterisch erscheint dies sinnvoll. Gleichzeitig könnte eine neue Führung des Lippbach zu einer hydraulischen Entlastung im Bereich des Osttores führen.

Bei dem vorhandenen Spielplatz handelt es sich aktuell um eine zufällige Zusammenstellung von Spielgeräten ohne Berücksichtigung seines besonderen Standortes an der Werse (und künftig möglicherweise am Zusammenfluss von Werse und Lippbach). Erwartbare Spielmöglichkeiten am und mit Wasser fehlen vollständig.

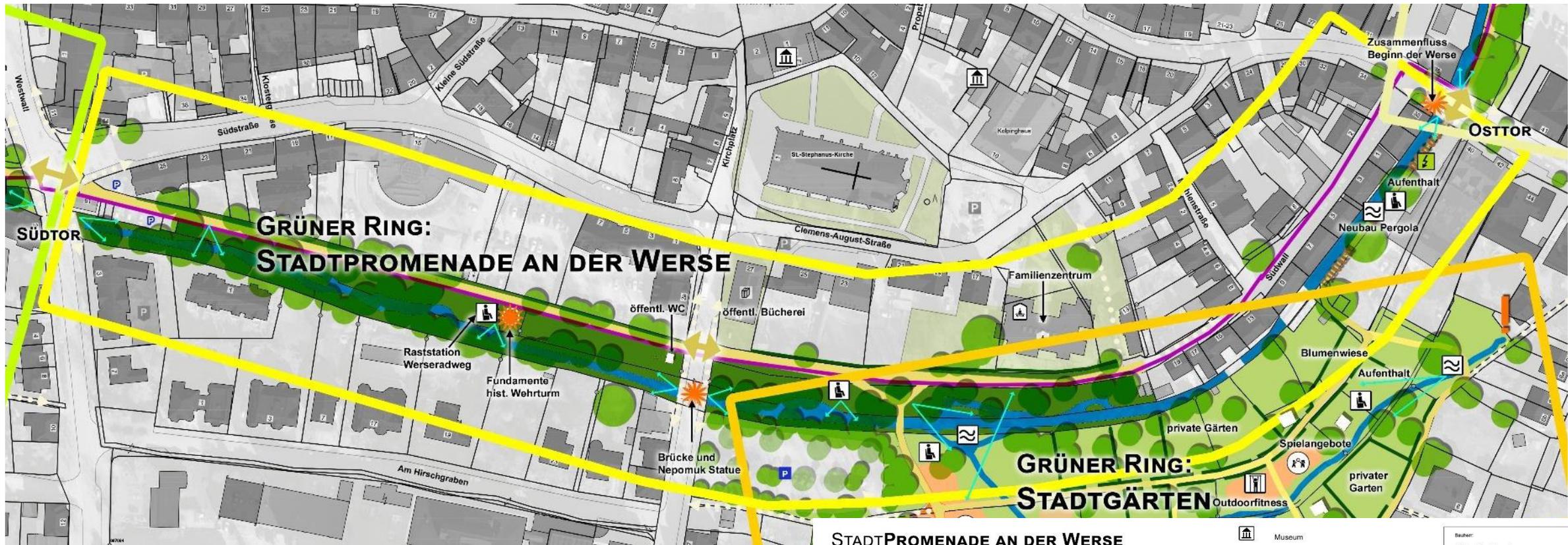
Aufgrund der zur Verfügung stehenden Flächen besteht an dieser Stelle die Möglichkeit zur Schaffung von Spiel- und Fitnessangeboten für alle Generationen mit thematischem Bezug zum Wasser in der Stadt Beckum und mit einer gesamtstädtischen Bedeutung.

- Museum
- Zugang zum Wasser
- Aufenthaltsbereich
- Spielplatz
- Outdoorfitness / Sportangebote
- Gemeinschaftsgarten / "urban gardening"
- Kindertagesstätte
- WerseRadWeg
- Kreuzungsbereich für Fußgänger und Radfahrer verbessern vgl. Maßnahmen M 4.5, M 4.6, M 5.4 aus dem Integrierten Maßnahmen und Entwicklungskonzept der Stadt Beckum IHMK 2000 und Fortschreibung 2012)
- Sichtfenster zum Bach freihalten, um die Werse im Stadtgebiet erlebbar zu machen.
- Blickbeziehung freihalten
- Sehenswürdigkeit / Historische Spuren
- Stele "Bäche der Innenstadt"

| | | |
|---|------------------------|-------------------|
| Bauherr: Stadt Beckum Weststraße 46 59269 Beckum | | |
| Bauherrin: Grüner Ring / Grünzug Werse Phase 0 Stadt Beckum | | |
| B.S.L. Landschaftsarchitekten <small>Büro: Weststraße 19, 59494 Soest Postanschrift: Dorn 9, 59194 Esort T: 0 29 21 - 1 99 32, F: 0 29 21 - 99 95 66 info@bsl-architektur.de, www.bsl-architektur.de</small> | | |
| Projekt: Konzept Grüner Ring / Grünzug Werse | | |
| Planart: Lageplan | Plan-Nr.: 2024-06_K1.0 | Datum: 16.05.2024 |
| Massestab: M 1:1000 | Größe: 84,1 x 118,9 | |
| Bearbeiter: AC | | |
| Grafischer Massestab: | | |
| Änderungen/Ergänzungen: | Datum: | Gev.: |
| 1 | | |
| 2 | | |
| 3 | | |
| 4 | | |
| 5 | | |
| Ost/West Süd/Nord | Freigegeben | |
| den | den | |
| Landschaftsarchitekt/-in | Bauherr/-in | |



Am Werseradweg



STADTPROMENADE AN DER WERSE

Ab dem Ostentor, wo heute der Kollenbach, der Rünenkolk und der Lippbach zusammenfließen, findet die Bezeichnung „Werse“ Verwendung. Die den südlichen Teil der Altstadt rahmende Stadtpromenade entlang der Werse zeigt sich im östlichen Abschnitt entlang der Bebauung als linearer und urban geprägte Weg entlang eines tiefliegenden Gewässers. Die öffentlichen Flächen in diesem Bereich begrenzen sich auf einen mit einer Pergola überstandenen Fußweg. Unter einer solchen Pergola kann grundsätzlich ein attraktiver, beschatteter Aufenthaltsort entstehen. Dazu müsste jedoch die vorhandene, sanierungsbedürftige Pergola grundlegend gestalterisch und konstruktiv überarbeitet werden.

Wie auch an anderen Stellen sollte überprüft werden, ob vorhandene Stromkästen so in das Umfeld eingebunden werden, dass sie optisch weniger stark in Erscheinung treten.

Ab dem Ende der Bebauung fließt die Werse in einem renaturierten Bachbett mit flachen Ufern, dichtem Gehölz- und Staudenbewuchs in Richtung Westen. Sichtfenster in der Gehölzkulisse würde die Wahrnehmbarkeit der Werse erheblich steigern. Es besteht zudem das Potenzial, den Bach aufzuweiten und einen flachen Zugang zum Wasser anzulegen.

Bis zur Elisabethstraße existieren nur wenige Aufenthaltsbereiche, die zudem häufig nicht barrierefrei erreichbar sind. Ergänzungen mit z.B. Bänken, Bank-Tisch-Kombinationen oder Liegen und Verbesserungen im Hinblick auf die Barrierefreiheit erscheinen sinnvoll. Das vorhandene Fundament eines historischen Wehrturms ist aktuell nicht gut erkennbar. Der Bereich rund um das WC und die Fahrradabstellboxen weist

-  Museum
-  Zugang zum Wasser
-  Aufenthaltsbereich
-  Spielplatz
-  Outdoorfitness / Sportangebote
-  Gemeinschaftsgarten / "urban gardening"
-  Kindertagesstätte
-  WerseRadWeg
-  Kreuzungsbereich für Fußgänger und Radfahrer verbessern vgl. Maßnahmen M 4.5, M 4.6, M 5.4 aus dem Integrierten Maßnahmen und Entwicklungskonzept der Stadt Beckum IHMK 2000 und Fortschreibung 2012)
-  Sichtfenster zum Bach freihalten, um die Werse im Stadtgebiet erlebbar zu machen.
-  Blickbeziehung freihalten
-  Sehenswürdigkeit / Historische Spuren
-  Stele "Bäche der Innenstadt"

Bauherr:
Stadt Beckum
 Weststraße 46
 59269 Beckum

Bauherrin:
**Grüner Ring / Grünzug Werse
 Phase 0
 Stadt Beckum**

B.S.L.
 Landschaftsarchitekten
 Büro: Hoffstraße 19
 59494 Soest
 Postanschrift:
 Dorn 9
 59984 Esch
 T 0 29 21 - 1 99 32
 F 0 29 21 - 99 95 66
 info@bsl-planung.de
 www.bsl-planung.de

Projekt: Konzept Grüner Ring / Grünzug Werse
 Planart: Lageplan
 Plan-Nr.: 2024-06_K1.0
 Maßstab: M 1:1000
 Datum: 16.05.2024
 Bearbeiter: AC
 Größe: 84,1 x 118,9
 Grafischer Maßstab: 

| Änderungen/Ergänzungen: | Datum: | Gez.: |
|-------------------------|--------|-------|
| | | |
| | | |
| | | |

| | |
|--------------------------|-------------|
| Geprüft Soest: | Freigegeben |
| | |
| | |
| | |
| Landschaftsarchitekt/-in | Bauherr/-in |



Am Westteich

BECKUMS INNENSTADT: vernetzt und erreichbar

Erreichbarkeit

Mobilität und Verkehr

Umweltverbund

umweltfreundliche Mobilität

ruhender Verkehr

BECKUMS INNENSTADT: **vernetzt und erreichbar**

**Schaffung
eines inner-
städtischen
Fahrradrings:**

...

**... Umgestaltung von Ostwall, Südwall und
Mühlenstraße als Fahrradstraßen**

BECKUMS INNENSTADT: sozio-kulturell und ko-produktiv

Kultur

Kommunikation

Akteursvernetzung

Außendarstellung

Stadtmarketing

BECKUMS INNENSTADT: sozio-kulturell und ko-produktiv



**Etablierung
Gebäude
Markt 1 / 2
als Ort für
Kunst, Kultur,
Geschichte und
Tourismus**

**Förderung der
Vernetzung und
Zusammen-
arbeit der
innerstädtischen
Akteure ...**

**... Öffentlichkeitsarbeit und Verfügungsfonds für mehr
Miteinander**

- Verfügungsfonds zur aktiven Mitwirkung der Bewohnerschaft
- Verfügungsfonds zur Stärkung des Zentrums
- Verstetigung und Ausweitung des Innenstadtmanagements

Etablierung des Gebäudes Markt 1 und 2 als Ort für Kunst, Kultur, Geschichte und Tourismus



Anlass

- städtische Gebäude Markt 1 und 2 aufgrund der Lage und Historie mit besonderer städtebaulicher Bedeutung für die Innenstadt
- die Erarbeitung des ISEK Beckum Innenstadt bietet die Möglichkeit der Akquise von Städtebaufördermitteln (Innenstadtentwicklung)
- Idee eines modernen Zentrums für Kunst, Kultur, Geschichte und Tourismus unter Berücksichtigung beider Gebäude
- breites Spektrum an Nutzenden



Leitbilder und Ziele

Fortsetzung der Tradition des Stadtmuseums und Weitergabe des kulturellen und historischen Erbes Beckums an zukünftige Generationen

Mit der Neukonzeption der Gebäude Markt 1 und Markt 2 soll ein für alle zugänglicher barrierefreier attraktiver Kultur- und Kommunikationsort und ein neuer Raum für die Begegnung mit Kunst, Geschichte und Touristik entstehen.

Der „Kraftort“ in den Gebäuden Markt 1 und 2 im Zentrum der Beckumer Innenstadt soll zum lebendigen Austausch über die Stadt, ihre Geschichte und die Region anregen, die Vernetzung stärken und die Innenstadt als historischen, kulturellen und kommunikativen Mittelpunkt weiterentwickeln.

Raumprogramm

- Flächen für die Öffentlichkeit und reine Verwaltungsflächen
 - das Stadtmuseum, auch unter Berücksichtigung seiner Rolle in der zeitgenössischen Kunst (d. h. Dauer- und Sonderausstellungsbereiche)
 - Stärkung der Museumspädagogik mit eigenen Räumlichkeiten
 - Anlaufstelle für Stadtmarketing, Tourismus und VHS
 - Berücksichtigung der Belange des Museumsvereins
 - Berücksichtigung der Belange des Beckumer Karnevals
 - Erhöhung der Sichtbarkeit, Zugänglichkeit und Barrierefreiheit
- Erarbeitung des Raumprogramms durch Stadtmuseum und Stadtmarketing in Absprache dem Museumsverein und der Dachgesellschaft des Beckumer Karnevals

WARUM SIND SIE HEUTE HIER?

Informationen über den Prozess bekommen



Transparenz erhalten



Wünsche & Ideen mitteilen



FRAGESTELLUNGEN FÜR DIE ARBEITSPHASE

Wie **bewerten** Sie die geplanten Maßnahmen **inhaltlich**? Wo sehen Sie ggf. andere Schwerpunkte? Was gefällt Ihnen gut?

Welche **Maßnahmen** sollten aus Ihrer Sicht inhaltlich noch **präziser oder klarer formuliert** werden?

Sehen Sie Veränderungen in der **Priorisierung von Maßnahmen**?

ARBEIT AN THEMENTISCHEN



LEBENDIG, ATTRAKTIV & ALLTAGSTAUGLICH

IMPULSPROGRAMM
STADTSANIERUNG

Wechsel des Thementisches möglich



LEBENDIG, ATTRAKTIV & ALLTAGSTAUGLICH

GRÜN & KLIMAFREUNDLICH

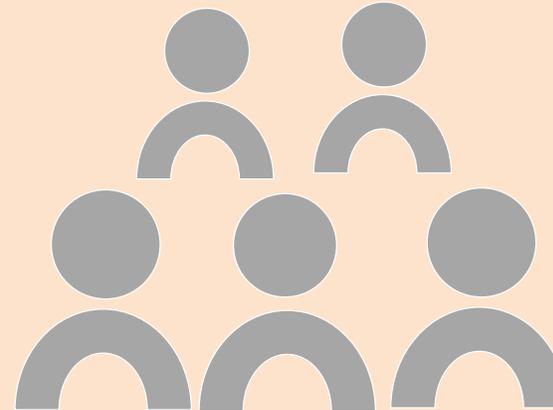
WERSEGRÜNZUG



GRÜN & KLIMAFREUNDLICH

VERNETZT & ERREICHBAR

KRAFTZENTRUM
MARKT 1/2



VERNETZT & ERREICHBAR

SOZIO-KULTURELL & KO-PRODUKTIV

SOZIO-KULTURELL & KO-PRODUKTIV

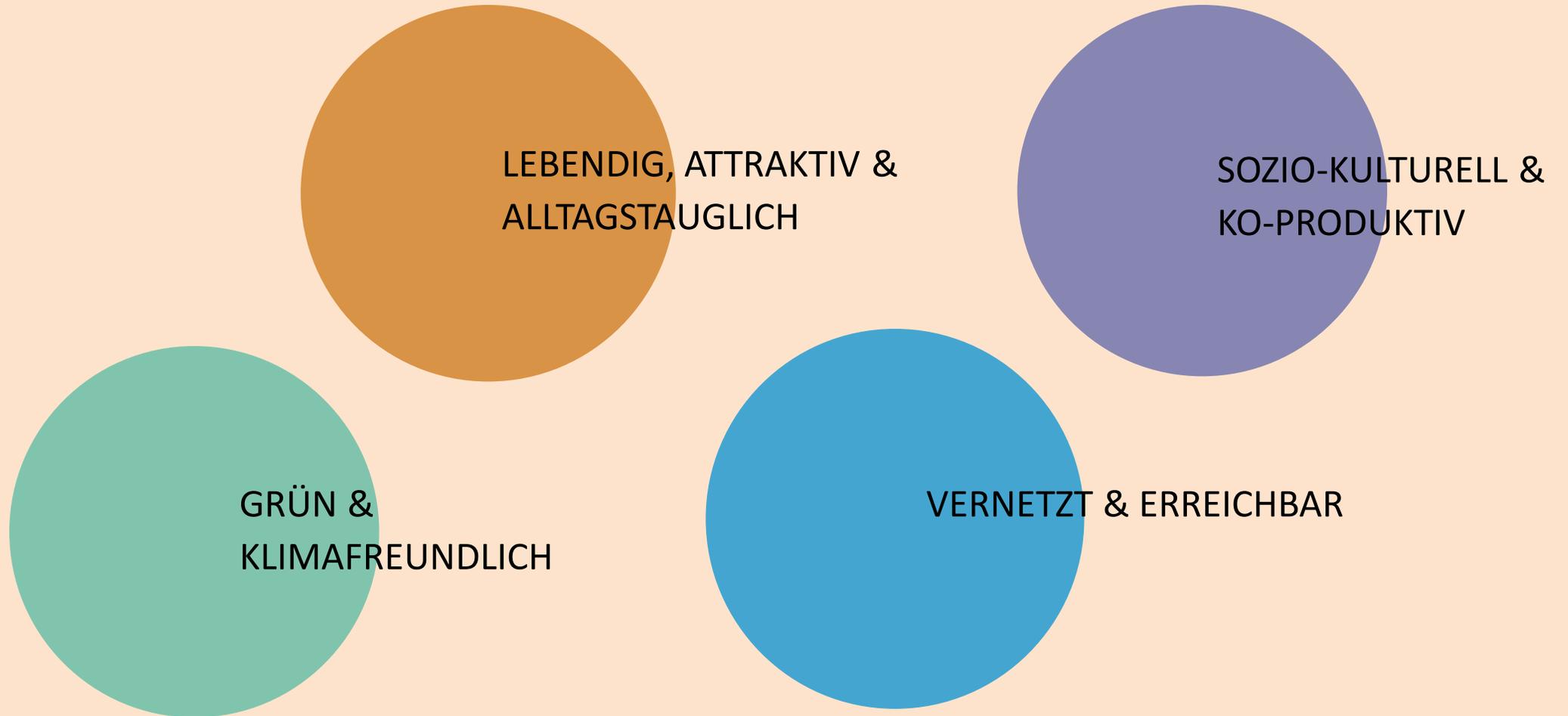
Wahl eines
Thementisches

+ Austausch zu den
Kernmaßnahmen

Rückfragen, Diskussion
& Anregungen

Rückkopplung
im Plenum

ZUSAMMENFASSUNG



AUSBLICK

Phase 1:
Evaluation
des früheren
Konzepts

Phase 2:
Erkundung des
Ortes und Analyse

Phase 3:
Handlungs-
felder und
Ziele

Phase 4:
**Projekte,
Programm-
gebiet,
Bericht**

Werkstatt mit
Verwaltung

Forum Zukunft
Innenstadt I
(11. März 25)

Forum Zukunft
Innenstadt II

HEUTE!

BETEILIGEN SIE SICH AUCH ONLINE!

Darüber hinaus können Sie uns Ihre Anregungen auch bis zum **30. Juni 2025** über die **Online-Beteiligung** mitteilen:

<https://beteiligung.nrw.de/portal/BE/beteiligung/themen/1014908>



VIELEN DANK FÜR IHR MITWIRKEN!